

Nennung und Gewichtung der Zuschlagskriterien

	Zuschlagskriterien	Gewichtung %	Grundlage Punktebewertung	Punkte je Kriterium
1	<ul style="list-style-type: none"> Preis / Zahlungsbedingungen 	80%	<ul style="list-style-type: none"> Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme Angebote mit Preisen, die zwischen dem niedrigsten Angebot und einem fiktiven Angebot mit dem zweifachen des niedrigsten Wertungspreises liegen Fiktives Angebot mit dem zweifachen des niedrigsten Wertungspreises und alle Angebote mit darüber liegenden Preisen 	10 0,1 – 9,9 0
2	<ul style="list-style-type: none"> Referenzen 	20%	<ul style="list-style-type: none"> 3 oder mehr passende Referenzen 2 passende Referenzen 1 passende Referenz Keine Referenzen 	30 20 10 0
	Summe	100		max. 40 Punkte

Hinweise:
1 Grundlage der Punktebewertung für das Zuschlagskriterium Preis:

Im Rahmen des Zuschlagskriteriums Preis wird für die Wertung die Angebotssumme abzüglich angebotenen Skontos zugrunde gelegt. Skonti sind daher vom Bieter entsprechend auszuweisen und werden bei der preislichen Bewertung wertmindernd angerechnet. Für die Angebotswertung wird eine Punkteskala von 0 bis 10 festgelegt. 10 Punkte erhält das Angebot mit der niedrigsten Angebotssumme. 0 Punkte erhält ein fiktives Angebot mit dem zweifachen des niedrigsten Wertungspreises. Alle Angebote mit darüber liegenden Preisen erhalten ebenfalls 0 Punkte. Die Punktermittlung für Angebote mit dazwischenliegenden Preisen erfolgt über eine lineare Interpolation mit bis zu zwei Stellen nach dem Komma mittels folgender Formel:

$$P = (200 - (100 \cdot [X/N])) \cdot z$$

P = zu ermittelnde Punktzahl pro Bieter

N = niedrigster Preis

X = zu wertender Preis

z = festgelegte prozentuale Bewertung

Damit kann der Bieter in der preislichen Bewertung bei Erreichen der Gesamtpunktzahl max. 10 Punkte erzielen. Die erzielte Punktzahl wird mit zwei Nachkommastellen in der Bewertung berücksichtigt.

2 Grundlagen für Punktebewertung für die Zuschlagskriterien Referenzen und Erfahrungen:

Für die Angebotswertung wird eine Punkteskala von 0 bis 30 festgelegt. 30 Punkte erhält das Angebot eines Dienstleisters oder Lieferanten mit 3 oder mehr passenden Referenzen. 20 Punkte erhält das Angebot mit 2 passenden Referenzen. 10 Punkte erhält das Angebot eines Dienstleisters oder Lieferanten mit einer passenden Referenz. 0 Punkte erhält ein Angebot, wenn der Dienstleister oder Lieferant keine passende Referenz genannt hat.

Als passende Referenzen gelten Aufträge, die folgende Anforderungen kumulativ erfüllen:

1. Leistungszeitraum:

Die Leistungsausführung (wesentliche Teile der Leistung) muss innerhalb der letzten fünf Jahre vor Ablauf der Teilnahmefrist erfolgt sein.

2. Mindestauftragsvolumen:

Der jeweilige Referenzauftrag weist ein Auftragsvolumen von mindestens 50.000 EUR netto auf. Bei Rahmenverträgen ist das in dem Referenzzeitraum erbrachte kumulierte Leistungsvolumen maßgeblich.

3. Branche / Sicherheitsrelevanz:

Der Auftrag wurde für einen Auftraggeber aus einem NIS2-/KRITIS-/VdS-relevanten Bereich erbracht, z. B.:

- Energie- oder Gasnetzbetreiber, Ver- und Entsorgungsunternehmen
- Verkehrsinfrastruktur- oder Telekommunikationsunternehmen
- Betreiber von Krankenhäusern oder Gesundheitseinrichtungen
- Öffentliche Verwaltung (Bund, Länder, Kommunen)
- IT-/Rechenzentrationbetreiber oder sonstige kritische Infrastruktur im Sinne der jeweils geltenden Regelungen

Eine formale Einstufung des Auftraggebers als KRITIS-Betreiber ist nicht zwingend nachzuweisen, maßgeblich ist die objektive Zuordnung des Auftrags zur kritischen Infrastruktur.

4. Leistungsinhalt / Vergleichbarkeit:

Der Referenzauftrag umfasst Leistungen, die in Art und Umfang mit den im Dokument „Leistungsbeschreibung.pdf“ beschriebenen Leistungen vergleichbar sind. Insbesondere sollen folgende Tätigkeiten ganz oder überwiegend Gegenstand der Referenz sein:

- Wartung und Instandhaltung von Einbruchmeldeanlagen
- Nachrüstungen, Um- und Neubauten von Einbruchmeldeanlagen
- Ersatzbeschaffung von Komponenten der Einbruchmeldeanlagen

- Leistungen in technischen und nicht-technischen Liegenschaften eines Energieversorgungsunternehmens oder vergleichbaren Infrastrukturbetreibers.

Es werden nur Referenzen gewertet, die alle vorgenannten Anforderungen erfüllen.